

Madeleine Iseli
Birbach 9
3326 Krauchthal

034 / 411 19 30
mad.iseli@besonet.ch

Gemeinderat Krauchthal
Länggasse 1
3326 Krauchthal

Totalrevision OgR und RAW – Öffentliche Mitwirkung

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP Krauchthal-Hettiswil dankt für die Möglichkeit der Mitwirkung zur Revision der oben erwähnten Reglemente. Wir stellen fest, dass etliche unserer seit Jahren deponierten Anliegen aufgenommen wurden. Zudem ist die neue Fassung sehr übersichtlich dargestellt. Zum Inhalt haben wir jedoch einige Vorbehalte anzubringen. Die Revision hat offensichtlich das Ziel Gemeinderat und Verwaltung, zu Lasten der demokratischen Mitsprache des Stimmbürgers, zu stärken. Eine neuzeitliche Führung beinhaltet die Delegation von Kompetenzen nach unten und in die Breite und nicht wie im Entwurf vorgesehen, eine verstärkte zentrale Führung. Fachkommissionen können vom beruflichen Potential ihrer Mitglieder profitieren, viel Wissen muss dadurch nicht für teures Geld eingekauft werden. Diese Mitglieder dürften aber neben ihrer beruflichen Tätigkeit zeitlich überfordert werden. Die anfallenden Arbeiten müssen daher auf eine grössere Anzahl Personen verteilt werden.

Gar nicht anfreunden kann sich die SP Krauchthal-Hettiswil mit der Einführung des fakultativen Referendums. Hier geht es nicht nur um die finanziellen Kompetenzen, vielmehr geht es uns um all die Gemeindereglemente, die vom Gemeinderat abschliessend behandelt werden sollen. Diese Kompetenz hat nicht einmal der Gemeinderat der Stadt Bern. Der Ablauf eines Geschäftes, das dem fakultativen Referendum untersteht, bringt nur eine unwesentliche Beschleunigung gegenüber ordentlichen bzw. ausserordentlichen Gemeindeversammlungen. Zudem belastet das Studium der publizierten „Referendumsgeschäfte“ und das Sammeln von Unterschriften die Parteien zu stark, dies führt dazu, dass kaum einmal das Referendum ergriffen wird. Das kann doch nicht im Sinne einer demokratischen Mitsprache der Bevölkerung sein.

Wir bitten Sie deshalb auf folgende Punkte einzutreten:

- Verzicht auf das fakultative Referendum (Finanzen und Reglemente). In diesem Zusammenhang wäre zu prüfen, ob nicht für Kreditbewilligungen über einer Million Franken, die Urnenabstimmung einzuführen wäre.

- Das Sekretariat der Schulkommission ist nicht durch ein an der Urne gewähltes Mitglied zu besetzen. Anstelle der Verwaltung könnte eine aussenstehende Person damit beauftragt werden.
- Die Reduktion der Anzahl Kommissionen und deren Mitglieder ist nochmals mit den Direktbetroffenen zu hinterfragen. Grundsätzlich ist es richtig, die Fachbereiche zusammen zu legen, die Aufgaben dürfen jedoch die Kommissionsmitglieder zeitlich nicht überfordern.
- Für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften ist eine eigene Kommission einzusetzen. Es ist nicht logisch, Obliegenheiten gemäss Friedhof- und Bestattungsreglement der Tiefbau- und Umweltkommission zuzuordnen und den Vollzug bei der Hochbau- und Planungskommission anzusiedeln. Auch der öffentliche Verkehr gehört nicht in die Hochbau- und Planungskommission. Er könnte auch dieser Kommission übertragen werden.
- Die Hochbau- und Planungskommission, sowie die Tiefbau- und Umweltkommission, sind entweder von Aufgaben zu entlasten oder je um zwei Mitglieder zu vergrössern. Die sechs Mitglieder beider Kommissionen sind im Proporz an der Urne zu wählen.
- Die Kulturkommission hat, im Verhältnis zu den andern Kommissionen, zuviel Gewicht.
- Im Art. 68, Abs. 2 des RAW fehlt bei der Auswahl der Mitglieder die Fachkompetenz. Unserer Meinung nach, die Praxis bestätigt unsere Bedenken, muss in erster Linie die Fachkompetenz und nicht das Gebiet und die Parteizugehörigkeit massgebend sein.
- Nicht einverstanden sind wir mit der Wahl eines Stimm- und Wahlausschusses für vier Jahre. Es ist niemand bereit, während vier Jahre je vier Sonntage das Mandat auszuüben. Für diese Aufgabe stehen über 1700 Stimmberechtigte zur Verfügung.
- Art. 33, Abs. b und c, Wählbarkeit ergänzen mit „Wählbare Personen müssen in der Gemeinde wohnen“.

Wir bitten den Gemeinderat, unsere Anliegen nochmals zu prüfen. Mit Spannung erwarten wir die entsprechenden Entscheide. Gerne stehen wir für Auskünfte, die unsere Eingabe betreffen, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen.

SP Krauchthal-Hettiswil
Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Madeleine Iseli

Priska Maurhofer